

Stadt Bergkamen
Dezernat III

Drucksache Nr. 9/438-00
A. f. Schulverw., Weiterbildung u. Sport

Datum: 15.11.2005

Az.: we-kü

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung	06.12.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Verabschiedung des Arbeitsplanes I/2006 der VHS Bergkamen

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister In Vertretung Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	
---------------------------------------------------------------------------------	--

Amtsleiter Kray	Sachbearbeiter Weitkamp	
------------------------	--------------------------------	--

Sachdarstellung:

Am 6. Februar 2006 soll das Semester I/2006 der VHS Bergkamen offiziell beginnen; einige Kurse jedoch beginnen vorgezogen: Fortsetzungskurse, Integrationskurse, Schulabschlusskurse.

Den Interessentinnen und Interessenten wird – wie zu jedem Semester – die Möglichkeit geboten, sich am Samstag, 28.01.2006, im "Treffpunkt" in Bergkamen-Mitte über die einzelnen Kurse zu informieren und sich auch direkt anzumelden. Speziell für die Sprach- und EDV-Kurse ist die Beratung in der Woche vorher schon am Mittwoch- und Donnerstagabend jeweils zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im "Treffpunkt" möglich, um zu einer Entzerrung bei der Anmeldung zu kommen und genügend Zeit zu lassen für eine individuelle und spezifische Beratung.

Wie seit langem üblich, können Fortsetzungskurse zum Ende des vorausgegangenen Semesters gebucht werden.

Im Folgenden sind die Kurse inhaltlich kurz erläutert, die die Volkshochschule neu in das Programm aufnehmen möchte und die im letzten Semester nicht angeboten wurden. Eine Übersicht über das gesamte Kursangebot ist als Anlage beigefügt.

Das Programm für das Semester I/2006 umfasst insgesamt ein Angebotsvolumen von 4.892 geplanten Unterrichtsstunden, wobei die als Jahreskurse angebotenen Sprachkurse zu berücksichtigen sind. Mit diesem Veranstaltungsvolumen bewegt sich die VHS im Rahmen des Vorjahresangebotes, auch wenn in einigen Programmbereichen inhaltlich andere Akzente und Schwerpunkte gesetzt sind.

Vorgesehen ist, das Programm wie in den letzten Jahren in einer Auflage von 5.000 Stück drucken zu lassen und den gesamten Inhalt auf den Internetseiten der Stadt Bergkamen zu hinterlegen.

Programmbereich 1: Politik – Gesellschaft – Umwelt

ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbsthilfegruppe an der VHS

(...)

Unterschiedliche Veranstaltungen mit sozialen und qualifizierenden Inhalten werden von der Gruppe vorgeschlagen und offen für alle Interessierten durchgeführt:

- die Hospizbewegung, ihre Aufgaben, Einsatzfelder und Tätigkeiten
- besonderer Service von Banken für ältere Menschen (in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bergkamen-Bönen)
- Geschichte der Altgemeinde Rünthe; Martin Litzinger

Qualifizierungslehrgang für Tagesmütter und -väter

Verabredungsgemäß hat die VHS Bergkamen in Zusammenarbeit mit der Nachbarvolkshochschule Kamen-Bönen und dem Verein für familiäre Kinder-Tagesbetreuung und den Jugendämtern aus Bergkamen, Bönen und Kamen ab September 2005 einen neuen Lehrgang zur Qualifizierung von Tageseltern angeboten.

Dieser Lehrgang endet im Dezember 2005 mit einer Abschlussprüfung; die Teilnehmenden erhalten den "Tagesmütter-/Tagesväter-Pass" des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs.

Auf Wunsch der Teilnehmenden kann sich ein Aufbaulehrgang anschließen, der entweder von der VHS Kamen-Bönen oder aber von der VHS Bergkamen angeboten wird und thematisch den Grundlehrgang erweitert: Themen sind: Förderung von Spielen und Malen

bei Kindern, Umgang mit Medien, Kinder in schwierigen Situationen und mit Entwicklungsproblemen, Prävention von Gewalt usw. Nach der Teilnahme an diesem Aufbaukurs kann das "Tagesmütter-/Tagesväter-Zertifikat" erworben werden.

Verschiedene Kursleiterinnen einschließlich Kinderbetreuung, 76 U.-Std.

Alternative KFZ-Antriebe und Feinstaubemissionen

"Angesichts der stark gestiegenen Kraftstoffpreise hat das Thema alternativer Antriebstechnologien bereits seit einiger Zeit Hochkonjunktur – dies hat auch die 61. IAA in Frankfurt gezeigt. Neben den Hybrid-Fahrzeugen gilt die Aufmerksamkeit dabei vor allem dem Erdgasantrieb, der bereits weiterentwickelt ist und von zahlreichen Automobilherstellern in Deutschland angeboten wird." – So Prof. Dr. Norbert Hüttenholscher, Energieagentur NRW.

Die Energieagentur NRW koordiniert verschiedenste Aktivitäten, u. a. im Auftrag des Energieministeriums, um Anreize zu setzen zum Umstieg auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und so die verkehrsbedingten Emissionen vor allem in den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr zu senken.

In der Veranstaltung finden Interessierte Informationen zu Wirtschaftlichkeit, den Umweltvorteilen, Technik und Sicherheit, zu möglichen Fahrzeugmodellen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie zu Feinstaubemissionen und anderen ökologischen Gesichtspunkten.

Selbstverständlich wird umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, das ebenso wie die gesamte Veranstaltung anbieterneutral ausgerichtet ist.

Rainer Windau, 3 U.-Std.

Energiepass für Gebäude und Energie sparendes Bauen bzw. Sanieren

In Zukunft muss jeder Gebäudeeigentümer beim Verkauf seiner Immobilie oder bei einem Mieterwechsel einen Gebäude-Energiepass vorlegen. Dieser Energiepass enthält grundlegende Aussagen über die energetische Qualität des Gebäudes und hilft dabei, die Höhe der zukünftigen Energie- bzw. Nebenkosten abzuschätzen. Wer ein Haus kauft oder eine Wohnung mietet, hat dann das Recht, sich vor Abschluss eines Kauf- bzw. Mietvertrages von der energetischen Qualität des Gebäudes zu überzeugen.

Für alle Hausbesitzer ist diese Verpflichtung ein Anreiz, ihre Gebäude energetisch auf den neuesten Stand der Bau- und Haustechnik zu halten. Ein sparsames und fachgerecht saniertes Gebäude wird künftig klare Vorteile gegenüber einem nicht sanierten Gebäude mit hohem Energieverbrauch haben. Die Veranstaltung informiert über alle zum Thema gehörigen Fragen und bietet umfangreiches Informationsmaterial, das wie die Veranstaltung selbst anbieterneutral ausgerichtet ist.

Rainer Windau, 3 U.-Std.

Mietrecht für Mieter und Vermieter

Eine Wohnung ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf; umso wichtiger, dass Mieter und Vermieter ein gedeihliches Verhältnis finden.

In der Veranstaltung sollen die wichtigsten Regelungen zwischen Mieter und Vermieter vorgestellt werden, wie sie im neuen Mietrecht ab dem 01.09.2001 als Reformen in Kraft getreten sind.

Was ist bei Abschluss eines Mietvertrages zu beachten?

Wie wird die Mietkaution geregelt?

Was bedeuten Zeitmietverträge und Staffel- oder Indexmiete?

Wie sind die Mietnebenkosten abzurechnen?

Unter welchen Voraussetzungen darf die Miete erhöht oder gemindert werden?

Wann ist die Kündigung eines Mietvertrages wirksam?

Die Teilnehmenden erhalten zu diesen Fragen umfangreiche Antworten, um ihre Rechte und Pflichten aus dem Mietverhältnis besser kennen zu lernen und Streitigkeiten möglichst weitgehend zu vermeiden.

Helmut Reker, 3 U.-Std.

Qualifizierung für ehrenamtliche Tätigkeiten mit Migrantinnen und Migranten

Angesprochen sind in erster Linie Mitglieder der Integrationsbeiräte und Interessierte Migranten/-innen, die sich für ehrenamtliche Tätigkeiten qualifizieren wollen.

Zeitmanagement

Zufrieden ist, wer die gesteckten Ziele ohne Umwege erreicht. Der Engpass ist jedoch in vielerlei Hinsicht die Zeit. Viel Energie und Zeit verpuffen, wenn klare Ziele, Planung, Prioritäten und Übersicht fehlen. Zeitmanagement bedeutet, die eigene Arbeit und Zeit zu beherrschen, statt sich von ihr beherrschen zu lassen.

Ein konsequentes Zeitmanagement wird nicht nur eine deutliche Verbesserung Ihrer Übersicht, Planung und Kontrolle bewirken, sondern zusätzlich zu einer Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit, zum Abbau von Hektik und Stress und damit zu einem positiven, optimistischen Lebensgefühl beitragen. In diesem Seminar werden die Teilnehmer ihren Umgang mit Zeit überdenken und erfahren, wie Sie diese mit Hilfe von Prioritätsmodellen und Zeitplaninstrumenten effektiver gestalten können.

N. N., 8 U.-Std.

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zu den alltäglichen Erscheinungsformen unseres Berufs- und Privatlebens, nicht zuletzt auch zum Alltag in Aufgabenfeldern der (Kommunal-)Politik und Verbandsarbeit. Erfolgreiches Konfliktmanagement ermöglicht es uns dabei, durch die systematische Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen kompetente und konstruktive Bewältigungsstrategien zu entwickeln und dabei die kulturellen Prägungsmuster im Blick zu behalten. Theoretische und praktisch werden wir uns an Hand spezifischer Rollenspiele, Übungen und Gespräche mit folgenden Themen beschäftigen:

- Konfliktsituationen, Formen und Merkmale von Konflikten
- Konfliktanalyse
- Individuelles Konfliktverhalten
- Bewältigungsstrategien
- Führen von Konfliktgesprächen.

Ziel des Kurses ist die Sensibilisierung für Konfliktprozesse mit ihren kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen und die Stärkung der persönlichen Konfliktkompetenz.

N. N., 8 U.-Std.

In einem Kooperationsgespräch wurde vereinbart, die **Zusammenarbeit** zwischen dem städtischen **Seniorenbüro** und der VHS zu intensivieren und gemeinsam alltagsrelevante Themen für die Zielgruppe anzubieten. Längerfristig, frühestens ab Herbst 2006, bieten beide Einrichtungen Lehrgänge an zur Qualifizierung als SeniorTrainer/-in. Das Konzept fußt auf einem Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und bis 2006 erprobt wird in 10 Bundesländern mit 35 Städten und Kreisen. SeniorTrainer/-innen greifen mit ihrem Engagement vernachlässigte Bedarfslagen in ihren Kommunen auf, entwickeln neue Projekte und Initiativen und unterstützen bestehende Organisationen und Einrichtungen mit ihrem Engagement. Dabei gelingt es ihnen, auch andere Menschen für ihre Ideen zu begeistern und sie zu motivieren, sich freiwillig zu engagieren. Für diese Form des bürgerschaftlichen Engagements der Älteren wurde im Modellprogramm ein Kurskonzept entwickelt und erprobt. Dieses besteht aus einem Bausteinsystem, das sich an verschiedene Möglichkeiten vor Ort anpassen lässt. Entsprechend der jeweiligen Ausgangsbedingungen, Interessen und Bedarfe der Kursteilnehmer erlaubt das Bausteinkonzept Variablen - zeitliche, inhaltliche und thematische Schwerpunktsetzungen.

Die Ansprache und Werbung sowie der Einsatz der interessierten Seniorinnen und Senioren kann über das Seniorenbüro erfolgen. Die Aufgabe der Bildungseinrichtung/VHS ist es, in enger Kooperation mit dem Seniorenbüro die Weiterbildung der Älteren zu SeniorTrainer/-innen durchzuführen und sie so zu qualifizieren, dass sie bei ihrem späteren Einsatz ihr Wissen und ihre Kompetenzen auf einem didaktisch hohen Niveau weitergeben können.

Dieses Konzept, so heißt es, ist eine zukunftsorientierte Antwort auf die Herausforderungen des demografischen Wandels in den Kommunen und ein Aufgabenfeld, in dem Solidarität sehr praktisch und qualifiziert umgesetzt werden kann.

Die Projektförderung ist nicht an finanzielle Mitteln gekoppelt.

Programmbereich 2: Kreatives Gestalten

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Volkshochschule mit der Ökologiestation im Umweltzentrum Westfalen, Bergkamen-Heil, wird im üblichen Umfang fortgesetzt.

Keilrahmen gestalten

Keilrahmen lassen sich vielfältig gestalten, ohne dass künstlerisches Maltalent vorausgesetzt wird. Auch bisher Ungeübte können auf einfache Weise ihr kreatives Talent entfalten.

Mit Hilfsmitteln wie Modelliermasse, Strukturpasten, Acrylfarben, Servietten, verschiedene Papiere, Tapeten, Lichterketten, usw. lassen sich interessante Objekte erstellen.

Michaela Strunk, 3 U.-Std.

Programmbereich 3: Gesundheitsbildung - Hauswirtschaft

Schulmedizin – Chinesische Medizin, Widerspruch oder Ergänzung

Der Vortrag versucht anhand zahlreicher Beispiele, die schulmedizinische und die traditionell chinesisch medizinische Sichtweise in der Diagnostik und Behandlung von verschiedenen Krankheiten und Gesundheitsstörungen zu verdeutlichen und darzustellen. Hieraus ergeben sich die Vorzüge des einen oder anderen Medizinsystems. Auch die Nachteile werden erklärt. Auf dieser Grundlage werden konkret häufige Erkrankungen wie Migräne, Allergie, Rückenschmerzen, Kribbeln in Fingern oder Füßen, Darmirritationen, Regelschmerzen von der Diagnostik bis zur Therapie besprochen.

Ziel dieses Vortrages ist das grundsätzlich bessere Verständnis beider Systeme. Danach kann der Hilfe suchende Patient kompetenter und gezielt nach der einen oder anderen Methode zur Diagnostik oder Therapie fragen.

Dr. med. Stefan Dannbeck, 3 U.-Std.

Das Gesundheitstraining nach Dr. Simonton

Der Vortrag gibt einen Überblick über das Gesundheitstraining nach Dr. Simonton. Das Gesundheitstraining ist ein ganzheitlich orientiertes Übungsprogramm zur

- Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- Stärkung des Immunsystems
- Stabilisierung des seelischen Gleichgewichts
- Verbesserung der Lebensqualität

Es ist ein Angebot an alle, die in Ergänzung einer medizinischen Behandlung aktiv an der Stärkung ihrer seelischen und körperlichen Abwehrkraft mitwirken möchten, um damit Genesung und Gesunderhaltung zu fördern.

Es ist aber auch ein Angebot für alle, die bewusster mit ihrer Gesundheit umgehen möchten oder ihr bisheriges Lebensprogramm überdenken wollen, um daraus eine neue Lebensqualität zu gewinnen. Das Training bietet die Möglichkeit der Selbst-Entdeckung und der persönlichen Entwicklung. Zahlreiche Studien bestätigen, dass Dauerstress, Gedanken, Gefühle und Gewohnheiten unser Immunsystem wesentlich beeinflussen können, während Entspannung und Lebensfreude die Selbstheilungskräfte anregen. Daher ist es ein Ziel des Trainings, belastende Gedanken und Gefühle sowie Druck und Stress zu erkennen und zu verändern.

Heike Bludau, 3 U.-Std.

Sauer macht nicht lustig – der Säure-Basen-Haushalt

Ein häufig aufgeschwemmter Körper, Müdigkeit, fehlende Energie, rheumatische Erkrankungen und Sodbrennen können Warnsignale des Körpers für ein gestörtes Verhältnis von Säuren und Basen sein.

Entscheidend ist es, diese Symptome rechtzeitig wahrzunehmen, denn je früher man eingreift, umso effektiver kann man seinen Körper unterstützen.

In diesem Tagesseminar erfahren die Teilnehmenden mehr über die Diagnosemöglichkeiten und darüber, was man selbst tun kann.

Edith Frank, 7 U.-Std.

Ein vollwertiges Frühstück – der beste Start in den Tag

Laden Sie Ihre Freunde zum Frühstück ein und servieren Sie Ihnen selbst gemachte Köstlichkeiten.

Nach diesem Kurs können Sie mit frisch gebackenen Brötchen, diversen Brotaufstrichen als Alternative zu Wurst und Käse, Obstsalat mit Getreideflocken und vielem mehr Ihr Frühstück bereichern.

Birgit Burchardt, 4 U.-Std.

Süßes und herzhaftes Kleingebäck aus Vollkorn

Dieser Kurs vermittelt neue Ideen für Ihr Frühstück zum Beispiel in der Familie oder für gesellige Runden mit Freunden.

Es werden verschiedene Sorten von süßen und pikanten Brötchen zubereitet, ebenso Knabberstangen und Brezel sowie diverse Brotaufstriche gereicht.

Birgit Burchardt, 4 U.-Std.

Quiche, Taste und Törtchen

In diesem Kurs wird köstliches Gebäck nach Rezepten aus aller Welt, mal vegetarisch vollwertig, mal mit Fleisch oder Fisch zubereitet. Die vorgestellten Rezepte eignen sich sowohl als Vor-, Haupt- oder Nachspeise: vom Appetithäppchen bis zum Buffet. Ideal also für Geburtstage, Einweihungsfeiern, Jubiläen oder einfach abends für mehrere Personen als Snack zu einem Glas Wein.

Mariel Knieling, 4 U.-Std.

Tapas, Mezze und Antipasti

Tapas, Mezze und Antipasti – da ist die mediterrane Küche im Brennpunkt; reduziert auf ein Feinschmecker-Bonsai-Format – kulinarische Köstlichkeiten kunstvoll arrangiert und lecker dekoriert.

Die spanischen Tapas entwickeln sich derzeit zum Trend, italienische Antipasti sind schon seit Jahren bekannt, nicht weniger beliebt die türkisch-orientalischen Mezze. In dem Kurs werden Tipps und Rezepte vermittelt für jeden, der die mediterrane Küche liebt.

Mariel Knieling, 4 U.-Std.

Bella Italia – eine kulinarische Reise

Die italienische Küche von Südtirol bis Sizilien ist so vielfältig wie das Land selbst. Einfache Bauernrezepte finden sich genauso wie Pasta, Raffiniertes aus der Toskana bis hin zum arabischen Einfluss bei den Sizilianern.

Dieser Kurs vermittelt einen Streifzug durch das alte und neue kulinarische Italien.

Mariel Knieling, 5 U.-Std.

Programmbereich 4: Sprachen – Sprachliche Kommunikation

Neu angeboten werden sollen ein **Englischkurs** der Grundstufe (für Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen) und ein **Französischkurs** der Aufbaustufe, für Teilnehmende mit Vorkenntnissen aus ca. vier Jahren Französischunterricht, der wieder anknüpft an eine unterbrochene Gruppe bei der VHS Bergkamen.

Ebenfalls fortgesetzt werden soll das **Partnerschaftsprogramm** der VHS mit dem britischen Partnerkreis Kirklees, West-Yorkshire, mit einem Gegenbesuch einer englischen Gruppe vom 27.05. bis 03.06.2006.

Darüber hinaus werden **Kurzkurse** angeboten **für Touristen/Anfänger** im Zeitraum kurz vor den Sommerferien in den Sprachen

- Englisch
- Spanisch
- Italienisch.

Die Angebote sind als eine Art Schnupperkurs konzipiert, sie enden nach ca. 30 U.-Std. Wer Geschmack an der neuen Sprache findet, kann später, z. B. ab Herbst, in einen regelmäßigen Kurs einsteigen.

Die neu anzubietenden „**Deutsch – Integrationskurse**“ wurden bereits anderweitig erwähnt und vorgestellt.

Programmbereich 5: Arbeit - Beruf

Computerschreiben am PC – Aufbaukurs

Der Kurs Computerschreiben (Aufbau) am PC soll neben der Beherrschung der Ziffern und Zeichenreihe sowie des numerischen Blockes die richtige Schreibweise nach DIN 5008 sichern und vertiefen.

Zudem werden Funktionen der Textverarbeitung wie Tabellen, Dokumentvorlagen, Spalten und Flyer vermittelt.

Darüber hinaus wird das Schreibtraining intensiviert und eine Anschlagmenge von mehr als 1200 Anschlägen angestrebt.

H. Werner, 20 U.-Std.

Präsentationen erstellen mit MS Powerpoint

MS Powerpoint ist ein Programm, das für die professionelle Erstellung von Präsentationen mit Texten, Grafiken, Diagramm etc. verwendet wird.

Die vielseitigen Funktionen von MS Powerpoint bieten hierzu umfangreiche visuelle Aufbereitungsmöglichkeiten.

In diesem Kurs werden ausgewählte Funktionen des Programms vermittelt, um aussagekräftige Präsentationen zu erstellen.

Folgende Themen werden behandelt: Präsentation vorbereiten, speichern und drucken, Gliederung erstellen, Nutzung von Präsentationslayouts, Texteingabe und Gestaltung der Folien, Einfügen von Zeichnungen, Diagrammen etc, Vorführen der Präsentation.

I. Gräfe, 16 U.-Std.

Vom Beschwerdemanagement zum zufriedenen Kunden

Eine kleine Statistik: Nur 20 % der Kunden werden durchschnittlich durch eine gelungene Reklamationsbearbeitung als Kunde behalten; Nur 10 % der zufriedenen Kunden machen positiv Werbung für Ihr Unternehmen; 80 % der unzufriedenen Kunden erzählen ihre negativen Erlebnisse bis zu 17 Personen; 70 % der abgewanderten Kunden gaben kurz zuvor bei Befragungen noch an, das sie zufrieden oder sehr zufrieden sind; ca. 80 % der Kunden gehen den Weg der Beschwerde gar nicht. Sieht man sich diese Zahlen an, stellt man fest, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit der richtige Umgang mit Beschwerden ist.

Aber wie geht man wirklich souverän mit Beschwerden um? Wie findet man heraus, um was es dem Kunden wirklich geht? Warum reagiert der Kunde zu heftig? Wie beruhigt man den Kunden? Wie reagiert man auf persönliche Angriffe oder sogar Unwahrheiten? Wie sehen weitere Schritte aus, um zukünftig Beschwerden zu vermeiden?

Inhalte: Phasenverlauf einer Beschwerde, aktives Zuhören, richtige Fragen stellen, Techniken der Deeskalation, persönliche Angriffe abweisen, Lösungsstrategien, Nachbereitung und Weiterleitung, goldene Regeln und unverzeihliche Fehler.

K. Dittmar, 12 U.-Std.

Kritik richtig verstehen und geben können

Immer wieder kommt es beruflich aber auch privat zu Konflikten, weil Kritik geäußert wird. Das liegt zum einen an der Art und Weise, wie Kritik gegeben wird. Soll jemandem mit der Kritik geholfen werden oder möchte man nur seinem Unmut Luft machen? Und wie formuliert man die Kritik so, dass der andere den Hinweis konstruktiv annehmen kann und nicht persönlich nimmt?

Auf der anderen Seite trifft auch eine gut formulierte Kritik nicht immer auf fruchtbaren Boden. Hierbei spielen viele Faktoren wie die Beziehung untereinander, das eigene Selbstbild, die Öffentlichkeit oder der richtige Zeitpunkt eine Rolle, warum viele Menschen sich angegriffen fühlen.

In dem Seminar werden gemeinsam verschiedene Situationen analysiert, in denen Kritik geäußert wird, unterschiedliche Methoden erprobt, wie man richtig Kritik gibt sowie der richtige und konstruktive Umgang mit entgegengebrachter Kritik geübt.

Inhalte: Grundlagen der Rhetorik, verbale und nonverbale Kritik, Wandel von der Kritik zum Feedback, konstruktives, aktives Zuhören.

K. Dittmar, 8 U.-Std.

Programmbereich 6: Grundbildung - Schulabschlüsse

Die im Herbstsemester II/2005 begonnenen Schulabschlusskurse (1 x Hauptschulabschluss, 1 x Fachoberschulreife, lehrgangsbegleitender Förderunterricht) werden im Semester I/2006 fortgesetzt. Ergänzt wird das Lehrgangsangebot durch zwei neue Vorkurse (1 x HSA, 1 x FOSR), die im Semester I/2006 starten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung verabschiedet den Arbeitsplan I/2006 für die Volkshochschule der Stadt Bergkamen.

Anlage 1 zur Drucksache-Nr.: 9/438-00**Kursangebot Programmbereich 1: Politik – Gesellschaft - Umwelt**

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
ZWAR-Projekt	1	12	Weitkamp/N. N.	Mitte
Aktuelle Tagesthemen	1	6	Weitkamp/N. N.	Mitte
Zeitzeugen erinnern sich	1	18	G. Scholz	Mitte
Elternmitbestimmung	1	8	N. Henter	Mitte
Qualifiz.-lehrgang f. Tagesmütter/-väter - Aufbaukurs		(76)	N. N.	Kamen oder Bergkamen
Ornithologie	2	6	K. Kühnapfel	
Alternative KFZ-Antriebe und Feinstaubemission	1	3	R. Windau	Mitte
E-Pass und Energiesparendes Bauen/Sanieren	1	3	R. Windau	Mitte
Mietrecht	1	3	H. Reker	Mitte
Qualifizierung ehrenamtlicher Migrantinnen	2	16	N. N.	Weddinghofen
gesamt:	11	75 (151)		

Kursangebot Programmbereich 2: Kreatives Gestalten

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
Filzen	3	30	M. Ullherr-Lang	Heil
Korbflechten	1	10	H. Flessenkämper	Heil
Basteln mit Naturmaterialien	1	4	B. Brocke	Heil
Keilrahmen gestalten für Anfänger	1	3	M. Strunk	Mitte
Weben	1	40	I. Bartsch	Mitte
Porzellanmalen	1	40	E. Diehn	Mitte
gesamt:	8	127		

Kursangebot Programmbereich 3: Gesundheitsbildung - Hauswirtschaft

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
Schulmedizin – Chinesische Medizin...	1	3	Dr. St. Dannbeck	Mitte
Gesundheitstraining nach Dr. Simonton	2	3	H. Bludau	Mitte
Der Säure-Basen-Haushalt	1	7	E. Frank	Mitte
Heilpflanzen und ihre Anwendungen	1	6	St. Fischer	Mitte
Heilfasten für Gesunde	1	18	I. Diehle	Oberaden
Ein besonderes Frühstück – der beste Start...	1	4	B. Burchardt	Mitte
Süßes und herzhaftes Kleingebäck aus Vollkorn	1	4	B. Burchardt	Mitte
Quiche, Torte und Törtchen	1	4	M. Knieling	Mitte
Tapas, Mezze und Antipasti	1	4	M. Knieling	Mitte
Bella Italia – Eine kleine kulinarische Reise	1	5	M. Knieling	Mitte
Autogenes Training	1	24	B. Neubauer	Oberaden
Yoga am Vormittag	1	30	C. Peltner-Hübner	Mitte
Entspannung lernen	2	56	G. Meinke	Mitte
Feldenkrais	1	16	B. Borghardt	Mitte
Feldenkrais für Multiple-Sklerose-Betroffene	2	24	B. Borghardt	Mitte
Qi Gong	1	24	C. Schöbel	Mitte
T'ai Chi	1	30	B. Götte	Oberaden
Rückenschule mit dem Pezziball	1	12	A. Timmering	Mitte
Fitnessgymnastik für Frauen	1	20	S. Treder	Mitte
Problemzonengymnastik im Fatburnerbereich	1	20	S. Wientke	Mitte

Fit über 40 und wieder Spaß an der Bewegung	1	24	I. Strier	Mitte
Einführung in den Jazztanz	1	12	M. Moosburger	Mitte
Besser in Form mit dem Thera-Band	1	12	S. Merschmann	Mitte
Gymnastik für Mollige und Untrainierte	1	12	S. Merschmann	Mitte
Hockergymnastik für Ältere	1	15	K. Neufert	Mitte
Bewegungsangebot für Diabetiker	1	15	G. Krüger	Mitte
Aquagym	1	15	B. Gröpl	Oberaden
Beckenbodengymnastik	1	12	U. Klaes	Mitte
Pilates	2	24	U. Klaes	Mitte
Bewegungsangebot für Eltern und Kinder (1 – 2,5 J.)	1	15	A. Hopfenmüller	Mitte
Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen	1	20	A. Keyhani	Mitte
Zuschneiden und Nähen	6	156	G. Dreier	Mitte
Hundeerziehung (7 – 12 Monate)	1	20	S. Vorhoff	Overberge
gesamt:	41	666		

Kursangebot Programmbereich 4: Sprachen - Kommunikation

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
Deutsch als Zweitsprache				
- Alphabetisierung	1	200	N. N.	Mitte
- Integration – Grundstufe	9	900	Siebert/Schulte/Weiß/Datta/Kad.	Mitte
- Integration – Aufbaustufe	7	700	s. o.	Mitte
- Integration – Orientierungskurs	1	30	N. N.	Mitte
Englisch				
- Grundstufe	1	45	Bloch	Mitte
- für Touristen/Anfänger/-innen	1	30	Murray	Mitte
Französisch				
- Aufbaustufe	1	45	Sawade	Mitte
Spanisch				
- für Touristen/Anfänger/-innen	1	30	Bröker	Mitte
Italienisch				
- für Touristen/Anfänger/-innen	1	30	Voß	Mitte
aus II/05 fortgesetzte Fremdsprachenkurse	15	747	div. Kursleiter/-innen	Mitte
gesamt:	38	2.757		

Kursangebot Programmbereich 5: Arbeit - Beruf

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
Präsentationen mit MS Powerpoint	1	16	I. Gräfe	Mitte
Erstellung einer Homepage mit MS Frontpage	1	20	M. Strunk	Mitte
Bildbearbeitung am PC (Einsteiger)	2	16	E. Prophet/H. Hennecke-Uehlendahl	Mitte
Bildbearbeitung am PC (Fortgeschrittene)	2	16	E. Prophet/H. Hennecke-Uehlendahl	Mitte
Einführung ins Internet	1	12	P. Fischer	Mitte
Kaufen und verkaufen im Internet mit eBay	1	8	P. Fischer	Mitte
Recherche im Internet	1	4	M. Strunk	Mitte
Sicherheit im Internet	1	4	M. Strunk	Mitte
PC-Workshop (Hardwarekurs)	1	8	A. Birkner	Mitte
EDV-Grundlagen	2	64	A. Birkner/P. Fischer	Mitte
EDV für Seniorinnen/Senioren	1	32	E. Prophet	Mitte
EDV für Kids (Ferienkurse)	2	36	A. Birkner	Mitte
Texte flott eingeben – Computerschreiben am PC	2	60	H. Werner	Mitte
Computerschreiben am PC – Aufbaukurs	1	20	H. Werner	Mitte
MS WORD	1	28	H. Hennecke-Uehlendahl	Mitte
MS WORD – Auffrischkurs	1	12	I. Gräfe	Mitte
Gruß- und Einladungskarten	1	6	St. Fischer	Mitte
MS Excel	1	28	P. Fischer	Mitte
MS Excel –Auffrischkurs	1	12	P. Fischer	Mitte
MS Office für Seniorinnen/Senioren	1	24	E. Prophet	Mitte

MS Office	1	24	E. Prophet	Mitte
Kaufmännische Buchführung	1	45	D. Kruschewski	Mitte
Einkommensteuererklärung	1	12	D. Kruschewski	Mitte
Rückkehr in den Beruf	1	2	P. Hoechst/Ute Ernst-Zmierwski	Mitte
Vom Beschwerdemanagement zum zufriedenen Kunden	1	12	K. Dittmar	Mitte
Kritik richtig verstehen und geben können	1	8	K. Dittmar	Mitte
gesamt:	31	529		

Kursangebot Programmbereich 6: Grundbildung - Schulabschlüsse

Kurs/Themenbereich	Anzahl	U.-Std. gesamt	Kursleitung	Ortsteil
Vorkurs HSA	1	24	Duscha	Mitte
Vorkurs FOSR	1	24	Duscha	Mitte
aus II/05 fortgesetzte Kurse:				
HSA	1	300	Dozententeam	Mitte
FOSR	1	300	Dozententeam	Mitte
Förderunterricht HSA	1	45	Dozententeam	Mitte
Förderunterricht FOSR	1	45	Dozententeam	Mitte
gesamt:	6	738		